

E.E. ZUNFT



ZU WEBERN

1268

Basel

dr. Vogel

Mai 2018



9

Basel, Mai 2018

Hochgeachtete Herren Altmeister, sehr verehrte Herren Vorgesetzte und Altvorgesetzte, Veteranen, Zunftbrüder, Angehörige und zünftige Freunde der E. Zunft zu Webern

Nun ist das langersehnte Jubeljahr bereits in vollem Gang. Die ersten speziellen Anlässe haben wir schon erleben dürfen – als Auftakt des Auftakts die erste Ausgabe der «WäbereUni», der Auftakt im «Warteck Museum» und der Auftritt des Wäberespiels am «Sächsilütte». Weitere ordentliche und ausserordentliche Anlässe werden folgen; für jeden Geschmack wird etwas dabei sein.

Meister und Vorgesetzte freuen sich auf Ihre Teilnahme!

Bemerkt haben Sie sicher auch, dass die Zunftzyttig nun einen Namen hat – ab jetzt werden wir im "**Igel**" über die aktuellen Wäbere-Geschichten lesen können.

Viel Vergnügen bei der Lektüre der Ausgabe Nr. 9 unserer Zunftzyttig «dr Igel».

«Inhalt»

 «Ruggblig»	3
 «Ussblig»	8
 «Jubiläum»	10
 «Zunfthuus» / «Zunftwält»	11
 «Zunftschatz»	12
 «guet z wisse»	14
 «Jubilar» / «Zunft agnoo»	15
 «Mir sinn druurig»	16
 «WäbereDaate»	17
 «Mutazioone Rodel»	18
 Schlusswort vom Meister	19

«Ruggbligg»



"Sangler – Ein Stück wilde Schweiz" heisst der Gewinner des Finals am **30. November** von "Innovation Basel"! Benjamin Bichsler schafft Taschen aus Schweizer Wildsauleder – so richtig wild! Härenmeister René Thoma's Initiative wird flügge und zu einer festen Institution der Basler Zünfte und Gesellschaften. Grossartiges Schaufenster, uns innovativ zu zeigen!



Première der **WäbereUni** am **4. Dezember** im Schmiedensaal am



Rümelinsplatz. Ein voller Erfolg! Matthias Vergeat und Zeugherr Henri Gassler durften eine stattliche Anzahl von interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer begrüßen. Peter Flückiger, Direktor Swiss Textile, präsentierte allerhand Wissenswertes und Unbekanntes über den "Stoff aus dem die Zukunft ist" – Alt-Meister Andreas Hatt verfasste einen tollen, ausführlichen Bericht, den Sie im aktuellen Basler Banner lesen können.



Einen wundervollen Abend erlebten Vorgesetzte und ihre Damen am "**Damenmähli**" am **15. Dezember** auf der Webernstube. Auch der Santiglaus liess sich nicht lumpen und brachte allen Vorgesetzten die neue Zunftkrawatte! Was für eine Überraschung!

Die Zunftbrüder müssen sich allerdings noch etwas gedulden...



Neyjoorsaadringede am Dreizack Brunnen gehört einfach dazu! Wie gewohnt begrüßte Sterne-Meister Raoul Furlano zum 23. Mal am **1. Januar** das Jahr und viele Gäste mit einer Grussbotschaft auf dem Brunnenrand.

Wir sind im Grossen und Ganzen glücklicherweise in der Situation, alles privilegierte Mitbürger zu sein und sollten daher mit gutem Beispiel vorangehen und das Positive betonen! Das gibt uns Raoul mit auf den Weg ins 2018 – ich kann mich dem nur anschliessen!



Als **Auftakt** zum Jubiläumsjahr traf sich d Wäbere am **13. Januar** im "Warteck Museum". Ein Bijou, welches mit viel Herzblut von den verantwortlichen Bierliebhabern betreut wird. Gemütliches Zusammensein und Vorfreude auf das Jubeljahr stand im Vordergrund. Heinz Schüpfer und seine Kollegen wussten allerhand amüsantes und interessantes zu erzählen! Gegenüber im Junteressli-Keller wurde intensiv über die Impressionen diskutiert...



Kleinbasler Feiertag am [20. Januar](#) – die Meister treffen sich nun definitiv traditionell zum Lüberlismorgge in der Rätz-Stadt. Alt-Schiffleuten-Meister Franz Häri rief und viele kamen – ausser der Wäberemeister; als "Spitzbueb" am Charivari engagiert, piff er ausnahmsweise – im wahrsten Sinn des Wortes – auf die Teilnahme, freut sich aber auf den 26. Januar 2019.



Morgestraich, Meister, vorwärts Marsch... am [19. Hornig](#), mehr oder weniger nach dem Morgestraich mit der jeweiligen Clique, kamen die durstigen Meister beim Schmiedenmeister Christoph Weiland in seiner "Schmitti" am Münsterberg zusammen und stiessen auf eine schöne Fasnacht an! Vielen Dank für die grossartige Kulisse und Stimmung – dr Wäberemeister freut sich schon auf den 11.3.19...



Grosse Kiste am [26. Februar](#)! Alt-Zeugherr Leo Wenger bat zum **100. Seniorendröff** - was für eine Erfolgsgeschichte! Die "Senioren" genossen im Schützenhaus, am Ort des ersten Dröffs, ein, dem Anlass würdiges, Mittagessen und die Zeit verging im Fluge...

Dank auch an Zunftbruder Urs Knauss, der das wohlverdiente "Seniorendröff-Gschängg" für Leo besorgte!

Ein Anlass der Senioren und Junggebliebene, der nicht mehr vom Wäbere-Kalender wegzudenken ist.



Frühlingszeit – Klausurzeit! Am [3. März](#) zogen sich Meister und Vorgesetzte zu einer **Klausur** zurück. Im "Fälkli", die Zunftstube der Schuhmachern, nahm man sich Zeit, aktuell wichtige Themen ausführlich zu besprechen. In einem Jahr vor den Wahlen, stand ein Thema natürlich ganz oben auf der Traktandenliste. Bei den Wahlen 2019 werden wir drei Vorgesetzte verabschieden und somit auch drei neue Vorgesetzte zur Wahl vorschlagen.

Nachfolgeplanung für die Wahlen 2022 und folgende und allgemeine Wäbereszukunft waren die vorherrschenden Themen....

...dabei durfte natürlich auch "Frauen in der Zunfft" nicht fehlen. Gespannt? Der Vorstand auch...



Wie allewyl lud die Weberzunft Bern im März zu ihrem **Zunfratessen**. Am **9. März** zogen so Meister Thommy Hediger und Stubenmeister Vincenzo Zaccone mit Ihren Damen Christine und Jutta gen Meisterstadt. Obwohl der Basler Meister sich **nie** oder sehr zurückhaltend in seinen Grussadressen über Fussball ausliess, bekommt die Basler Delegation – dazu gehörte u.a. auch der Meister der E. Gesellschaft zum Greifen Raymond Schmid – die volle Breitseite ab.



Lassen wir den "Biinli" ihre Freude – und man scherzt, dass ein Meistertitel nach 32 Jahren für Berner Verhältnisse wie eine Titelverteidigung sei!!

Es werden wieder andere Zeiten kommen



Am **3. April** lud der Himmel die Vorgesetzten zum **Frühjahrsanlass** ein. Meister Markus Grieder begrüßte im kleinen Klingental den Alt-Gryffemeister Felix Eymann, der die Anwesenden launig und äusserst kompetent über die historische Ausstellung informierte. Wirklich schade, besucht man solche Perlen der Stadtgeschichte nicht öfter – oder wer von Ihnen war unlängst im Klingeli (nit d Baiz...) oder im Historischen Museum oder im Kirschgarten oder oder... ? Eben!



DER mediale Höhepunkt der ersten Jahreshälfte! Basel-Stadt als Gastkanton am **Sächsilütte**! Am **16. April** nahmen unzählige Basler die Festung Zürich ein. Auf dem Lindenhof konnte man "Basel Hochkultur und Alltagskunst" vom Feinsten erleben. Höhepunkt war sicher, Christoph Knöll über die Schulter zu gucken, wie er das Gastgeschenk vor Ort erschuf! Papiermühle; "erste Lektion" des Fasnachts-Comité; lokale Spezialitäten – Attraktives Angebot für jeden Geschmack!



Bei unserer Schwesterzunft durften Meister Thommy Hediger und Bannerherr Fred Rufer die schöne Stimmung auf der Waag geniessen. Mit dabei auch Nationalrat Dr. Christoph Eymann (mit einer sympathischen Grussadresse) und die aus Basel stammende Staatssekretärin des EDA Pascale Baeriswyl (sie brillierte in Vörsform, was den Wäberemeister durchaus herausforderte...).

Schon am Freitag vorher gaben sich die Basler Regierung, Meister der Zünfte und Gesellschaften und zahlreiche weitere Geladene an der offiziellen Eröffnung ein Stelldichein. Schon im Vorfeld war oft zu lesen, wie nett sich nun Zürich und Basel begegnen und wie viele Gemeinsamkeiten doch beide Städte haben und wie toll man sich findet..... HALT! Zu viel des Guten – warum soll es keine Schnitzelbängg mehr über Ziircher geben? Und soll man sich als Meister gar in seiner Rede zurücknehmen?

Die Grussadresse des "Primus inter Pares" der Zürcher Zünfte belehrte uns – zum Glück – eines besseren... man darf sich durchaus noch aazinde... na dann!



Natürlich trotzdem sehr schön, wie Basel in Zürich empfangen und geschätzt wurde – grossartiger Auftritt als Gastkanton! Dazu beigetragen hat auch unser Spiel – eindrückliches Erscheinungsbild – optisch wie akustisch!!

–minu würde berichten: "Mir hetts gfallne – mes compliments!".



Denkwürdiger Tag am **5. Mai** für den Webernmeister. Erster Auftritt als Vorsitzender Meister! Zum Glück mit "Heimspiel" beim **Goldenen Stern!** Aber doch mit anderer Vorbereitung; sollte man doch als "oberster Zünfter" auch ernster auftreten und doch humorvoll den Finger heben – eine Gratwanderung, die durchaus gemeistert werden konnte – schynts...

Spielchef Martin Röthlisberger begleitete Thommy Hediger und genoss

bei bestem Wetter die Aufnahmen unter freiem Himmel im gemütlichen Garten des Schützenhauses und einen würdigen Zunftanlass in der Mission Basel.

Weinleuten-Meister Jürg Gutzwiler; Vertreter der Schmiide Züri und der Fischere aus Schaffhausen sowie zünftige Freunde aus London und Glasgow rundeten die Gästeschar ab.

Vielen Dank Raoul für einen wahrhaft zünftigen Abend!



Auch am **5. Mai** vertrat Zeugherr Henri Gassler die Webern als Hausherr beim **Stainemähli** der Drei Eidgenossen. Meister Peter Vogt erinnert daran, wie froh die Webern war, dass die "Eidgenossen" die Vorstadtpflichten übernahmen - man munkelt aber auch, dass sie sich quasi aufdrängten... me weiss es nit so gnau.... Als Gäste hiess der Meister Regierungsrat Conradin Cramer, Gryffemeister Raymond Schmid und viele mehr willkommen.

Eine illustre Gesellschaft, die unser frisch herausgeputztes Wohnzimmer genoss!

«Ussblig»



Erfreut können wir zehn (10) **Neuaufnahmen** verkünden:

Leandro Gfeller

Jg. 1990 / Götti: Pascal Hubmann



Stephan Held

1962 / Thomas Plattner



David Hermann

1990 / Richard Stammherr



Daniel Kleindienst
1969 / Vincenzo Zaccone



Remo Segessemann
1957 / Alex Känzig



Florian Stähli
1991 / Thommy Hediger



Fabian Stammherr
1984 / Richard Stammherr



Thomas Tröndle
1954 / Micha Wicki



Beat Wüst
1961 / Thomas Schaub



Philipp Zwahlen
1977 / Beat Rittlinger



Herzlich willkommen!

...und viel Freude in unseren Reihen!



Ferner freuen wir uns, zwei Zunftbrüder als **Veteranen** zu ehren. **1978** nahmen die Zunft an:

Oskar Spinner, Jg 1944

Robert Oertle, Jg 1950



Am Donnerstag, **29. November** präsentieren die Basler Zünfte und Gesellschaften den 3. Final der Ideenplattform ***Innovation Basel*** - im "launchlabs"; im Gundeldingerfeld an der Dornacherstrasse 192, ab 17:30 Uhr! [www.innovationbasel.ch] – Für das unterdessen gefestigte Netzwerkprogramm sollen in jeder Zunft Botschafter definiert werden. Für die Wäbere sind dies Matthias Vergeat und Martin Roth. Dazu stossen auch Markus Rümmele und Urs Roth. Diese Ambassadoren werden uns regelmässig über den Stand der Projekte und Möglichkeiten zur Unterstützung informieren! Vielen Dank!!!



«Jubiläum 2018»



Wie schon erwähnt, ist die neue **Zunftkrawatte** in aller Mund, resp. bald an aller Hals ...

Was ist eine "szenistische **Webernführung**"?

Einer der nachhaltigen Jubelaktionen für die ganze Bevölkerung – Weitere Angaben dazu folgen ...

Die Vorbereitungen für die Webern-**Silberschatzausstellung** laufen auf Hochtouren. Aus unserer Stube sind die Zunfttrommel und eine Stabelle in musealer Quarantäne, ferner werden persönliche Webereien von Ernst Gassler in die Ausstellung integriert! Gryffepokal, Meisterkrone, Bannerträgerglasscheibe, Kaffeeservice, Kühlbecken, Geldbüchse, Feuereimer und Handfeuerspritze etc. etc....

Gwunderig worde? Ab Juni 2018 bis Januar 2019 kann man sehen und staunen – Details für die Vernissage folgen ...

Soviel sei schon verraten – am 28. Juni ist um 18:30 Türöffnung zur Vernissage – Historische Stücke modern präsentiert!!!

«Zunftthuus»



Und es werde Licht!!! Mit einer dezenten Neu-Installation erstrahlt die Webernstube nun in neuen Licht – die dunklen Ecken, wo Stubenhocker- und Vorstandsbotteinnicker sich tummeln sind Geschichte.

Im gleichen Zug bringen Malerarbeiten die hellen Wände wieder zum satten Erstrahlen!

Freuen Sie sich auf eine noch freundlichere Zunftstube – zum Beispiel am Stubenhock...

«Zunftwält»



Das Frühjahrs-**Meisterbott** hat am [26. April](#) wie üblich ein neues Mitglied in den **Fünferausschuss** gewählt (Fünfer 2) – der Vorstand des Meisterbotts stellt sich nun wie folgt zusammen:

[vorsitzender Meister:](#)

Thomas Hediger, Meister E.E. Zunft zu Webern

[abtretender Vorsitzender Meister:](#)

Lorenz Cairoli, Meister E.E. Zunft zu Fischern

[nachrückender vorsitzender Meister:](#)

Christoph Streib, Meister E.E. Zunft zu Gerbern

[Fünfer 1:](#)

Christoph Nertz, Meister E. Vorstadtgesellschaft zur Mägd

[Fünfer 2:](#)

Martin Völlmy, Meister E.E. Zunft zu Spinnwettern

«Zumpftschatz»



Historisches am Zunftessen 2018: zum ersten Mal begegnen sich der **Gryf** (kei Schrybfähler) der Webern Bern und der **Gryff** der Webern Basel. Die grossartige Handwerkskunst aus dem frühen 18. Jahrhundert begeistert und die beiden Bijous nebeneinander bewundern zu



können, ist ein Meilenstein in der Zunftgeschichte.

Vielen Dank unseren Weberfreunden aus Bern

Aber was ist ein Gryff eigentlich? Woher stammt das Fabelwesen, ist es überhaupt ein Fabelwesen? Anlässlich der Premiere des neuen Vogelgryffs brachte die Einladung zum Gryffemähli (halt eben nicht Leue- oder WildMaa-Mähli...) Aufschluss und Schulung in Sachen Gryff:

Herkommen

Geboren wurde der Gryff als Fabeltier vor langer, langer Zeit im Reiche der menschlichen Phantasie, in der ideenreichen Zoologie der Träume. In allen Kulturen und zu allen Zeiten zeigte man den Gryff mit den Mitteln der bildenden Kunst und erwähnte ihn in der Literatur und den blumigen Geschichten der wundersamen Kreaturen (Monstrorum Historia). Die Bezeichnung ist vom griechischen **gryps** (=Greif) herzuleiten, das mit der indogermanischen Wortsippe um krumm (griechisch: grypos = hakennasig, gekrümmt) verbunden zu sein scheint, im Deutschen aber schon früh mit dem Verb greifen in Beziehung gesetzt worden ist.

Werdegang

Einst war der Gryff Begleiter Apolls und des Götterboten Hermes, drehte das Schicksalsrad der Gerechtigkeitsgöttin (Webern Bern an der Gerechtigkeitsgasse als Zufall?) Nemesis, war Wächter des heiligen Feuers wie des Lebensbaums und stolzes Feldzeichen der XV. römischen Legion. Selbst der erste römische Kaiser Augustus trug den Gryff als Symbol der Stärke und Macht auf seinem goldverzierten

Brustpanzer. Die klassische römische Antike sah die zweideutige, hybride Gestalt aus Adler, dem König der Vögel, und dem Löwen, dem König der Tiere, gebildet. Man benutzte den Gryff als furchteinflößendes Abwehrzeichen gegen das Böse wie als Reittier der Götter und mächtigen Herrscher. Zusätzlich wurde dem Gryff die wichtige Aufgabe eines Psychopompos, d.h. eines Seelenbegleiters, zuteil, der die Toten in die Abgeschiedenheit des Jenseits begleitet. Das markante Äussere wurde so zu einer beliebten Wächterfigur der heiligen unantastbaren Gräber.

Herodot, der Vater der Geschichtsschreibung, erwähnte den Gryff bereits im 5. Jahrhundert v. Chr. und hielt für die Nachwelt dessen erbitterten Kampf mit den einäugigen Menschen vom Volke der Arimaspen um das glitzernde Gold fest.

Selbst für Weltreligionen war der Gryff ein Thema: Der heilige Isidor, der im 7. Jahrhundert eine umfängliche Enzyklopädie des Wissens erarbeitete, beschrieb den Gryff als wilde, unbezähmbare Bestie. Und das Mittelalter verstand Moses' Speisegebote auch als Warnung, den Gryff zu verzehren. Der Kirchlehrer des 13. Jahrhunderts, Thomas von Aquin, schloss, Moses habe mit dem hochfliegenden Gryff die Sünde des Hochmuts und die Grausamkeit der Mächtigen verdammen wollen.

Ende und Unsterblichkeit

Wissensdurstige Querdenker fochten jedoch schon lange die Existenz des Gryffs an: So war es der gelehrte, scharfsinnige Albertus Magnus, der nach eingehender Forschung den Gryff bereits im 13. Jahrhundert endgültig ins Reich der menschlichen Imagination beförderte. 1646 publizierte in England Sir Thomas Browne sein Buch Pseudodoxia Epidemica (von verbreiteten Irrtümern) und behauptete, der Gryff verdanke seinen Ursprung den ägyptischen Hieroglyphen und sei ein reines Phantasieprodukt. Er symbolisiere einen Wächter, seine Ohren zeigten Wachsamkeit an, seine Flügel Geschwindigkeit, seine löwenartige Gestalt Mut und Kühnheit und sein gekrümmter Schnabel Hütereigenschaften und Verlässlichkeit. Mit dieser Aussage verbannte er den Gryff ins Reich der nichtexistierenden Misch- und Fabelwesen. Tröstlich ist, dass trotz diesem Ende die Kraft der Phantasie nicht zu bändigen ist; **unbeschadet lebt der Gryff mit seinem markanten Aussehen in den Herzen der Erdenbürger weiter! Genau!!**

«guet z'wisse»



Unser [Brunnenmeister Ruedi Kämpf](#) geht in den wohlverdienten (Un)Ruhestand. Jahrelang hat er uns tatkräftig unterstützt, indem er sich für den Brunnenweinausschank verantwortlich zeigte. Sein für uns so wertvolles Wissen hat er bereits Alex Dänzer weitergegeben. Wir hoffen, Ruedi trotzdem weiterhin an unserem – seinem – Brunnen begrüßen zu dürfen!



Ein weiterer Jubelmeilenstein wird **nach dem Zunftessen** sichtbar. Die neue [Wäbere Internetseite](#) wird aufgeschaltet. Zusammen mit "Kleindienst Solutions" (Inhaber Neu-Zunftbruder [Daniel Kleindienst](#)) wurde eine bewusst einfach gestaltete Seite geschaffen, die allen Freunden der Wäbere stets einen aktuellen Einblick in unsere Zunft geben soll. Viel Vergnügen beim "surfen" und entdecken!! Nutzen Sie den einfachen Zugang zum internen Teil:

Anmelden

E-Mail-Adresse

Passwort

Angemeldet bleiben: [Passwort vergessen?](#)

Anmelden

Sie haben kein Konto? [Registrieren](#)

- «Registrieren» anklicken
- Mailadresse eingeben
- Passwort erstellen
- Senden – fertig!

Anregungen, Textbeiträge, interessante Dokumente etc. nimmt unser Webmaster Hanspeter Lüthi gerne entgegen.

[webmaster@webernzunft.ch]

www.webernzunft.ch



E.E. ZUNFT ZU WEBERN
BASEL 1268

«Jubilare»



Herzliche Gratulation allen Jubilaren. Wir wünschen allen viel **Gesundheit** und nur das **Beste**! Wir gratulieren herzlich zum runden Geburtstag – 1. Juni – 16. Dezember 2018:

80	Rolf Kienast, Veteran	28. Jun
	Gino Pavan, Veteran	10. Nov
	Armin Meier, Veteran	15. Nov
	Niklaus Roth	06. Dez
75	Gérard Koerper, Musik	05. Jun
	Rolf Masero, Veteran	03. Jul
	Peter Rohrer, Dirigent Musik	27. Jul
	Peter Ottolini	31. Aug
	Jürg Völlmy, Veteran	10. Okt
	Andres Loetscher	14. Nov
70	Werner Mollenkopf	08. Jul
	Dieter Frutig	14. Sep
60	Jean-Jacques Isler	20. Aug
	Felix Attenhofer	22. Sep
50	Andreas Loetscher	19. Jun
	Beat Rittlinger	28. Aug
	Philipp Schulz	15. Sep
	Tobias Meyer	03. Dez
	Michael Jerlo, Spiel	16. Dez
40	Claude Kungler	04. Nov

«Zunft aagnoo»



05 Dimitri Eckert; Florian Hediger; Dominic Hostettler; Andreas Känzig; Tobias Meyer; Pascal Roth; Reto Wicki

10 Reto Riester; Matthias Rist; Robert Wiedmann

Forts. «Zunft agnoo»

- 20** Silvio Citton; Jean-François Dussy; Thomas Kiefer; Christoph Kiefer; Walter Mebert;
- 30** Dieter Bader; Thomas Plattner
- 40** Robert Oertle; Oskar Spinnler
- 50** Rudolf Gass; Dölf Sauer; Marcus Wohlgemuth
- 60** Rolf Kienast; Franz Müller

«Mir sinn druurig»



Wir trauern um vier Zunftbrüder, die uns seit der letzten Ausgabe vorausgehen mussten:

Arthur Weber

* 29. Juni 1924
Zunft angenommen: 1955
Veteran: 1995
† 24. November 2017

Felix Schweizer

* 23. September 1937
Zunft angenommen: 1965
Veteran: 2005
† 30. Dezember 2017

Friederich Koch

* 3. September 1923
Zunft angenommen: 1970
Veteran: 2010
† 27. März 2018

René Bross

* 27. September 1949
Zunft angenommen: 1992
† 15. April 2018

Den Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.



«Wäbere Daate»



Samstag, 26. Mai	Zunftessen 2018
Samstag, 23. Juni	Familienanlass, Textilmuseum Zell Separate Einladung anbei
Donnerstag, 28. Juni	Vernissage "Wäbere Silber"; HMB Separate Einladung anbei
Sonntag, 12. August	Familiengrill – G80
Samstag, 25. August	Jubelanlass
Freitag, 31. August	Première "Wäbere Führung" <i>weitere Daten im Sept</i>

2019

Mittwoch, 27. März	Wahlversammlung Schitzehuus
Samstag, 22. Juni	Zunftessen
Sonntag, 11. August	Familiengrill

Wäbere-Hogg im Rest. Schnabel (18:30)

5. Jun; 3. Jul; 7. Aug; 4. Sep; 2. Okt; 6. Nov; 4. Dez

Senioren-Dräff gemäss Info von Leo

28. Mai; 25. Jun; 23. Jul; 27. Aug; 24. Sep; 22. Okt; 26. Nov; 17. Dez

Wäbere-Spiil auf der Zunftstube (20:00)

13. Aug; 20. Aug

Gmainsams-Spiil auf der Zunftstube (20:00)

28. Mai; 24. Sep; 29. Okt; 19. Nov; 27. Dez

«Mutazioone»



Es sind folgende Mutationen zur aktuellen Zunfftliste/Rodel eingegangen – Wir bitten um Kenntnissnahme:

- 🇨🇭 Tobias Meyer: toby.meyer@hispeed.
- 🇨🇭 Fano Kämpfer: c/o Senevita Erlenmatt, Erlenmattstr. 7, 4058 Basel
- 🇨🇭 Werner Schäublin-Bättig: babu.schaeublin@breitband.ch
- 🇨🇭 Alfredo Spinelli: Austritt
- 🇨🇭 Andreas P. Völlmy: Andreas P. Riedel
- 🇨🇭 Florian P. Eckert: Käppelibodenweg 17, 4132 Muttenz
- 🇨🇭 Andreas C. Loetscher: andreas.loetscher@db.com
- 🇨🇭 Markus Mosimann: Hauptstrasse 11, 4147 Aesch BL

- 🇨🇭 Zunfftstube: kein Festnetzanschluss mehr

Neue Zunfftbrüder:

- 🇨🇭 Leandro Gfeller: Erstfeldstrasse 57, 4054 Basel
- 🇨🇭 Stephan Held: Kaysersbergerstrasse, Postfach 165, 4009 Basel
- 🇨🇭 David Hermann: Sternenbergrasse 11c, 4112 Flüh
- 🇨🇭 Daniel Kleindienst: Rainallee 129, 4125 Riehen
- 🇨🇭 Remo Segessemann: Wanderstrasse 96, 4054 Basel
- 🇨🇭 Florian Stähli: Bündnerstrasse 28, 4055 Basel
- 🇨🇭 Fabian Stammherr: Weiherhofstrasse 52, 4054 Basel
- 🇨🇭 Thomas Tröndle: Ulmenstrasse 4, 4123 Allschwil
- 🇨🇭 Beat Wüst: Krummackerweg 16, 4466 Ormalingen
- 🇨🇭 Philipp Zwahlen: Giornicostrasse 236, 4059 Basel

Wir bitten um Mitteilung aller Änderungen der persönlichen Daten an den Schreiber 2 Hanspeter Lüthi – schreiber2@webernunft.ch

➔ und zwar egal ob Umzug, Weltreise, Sprachaufenthalt, etc.

Vielen Dank!!!

Schlusswort vom Meister:

Nun kann der Sommer also kommen. Einen Vorgeschmack haben wir ja schon geniessen können - ob der Böögg doch Recht behält? Nur, was interessiert uns der abgebrannte Schneemann... ;-)

Viele Zünfter waren am Sächsilütte - und sind trotzdem von der Fasnacht "erdrückt" worden. Auch wenn der Comité-Obmann webernzüünftig ist, für mich hatte es einfach zuviele Gossdym und Fasnachtsmusik. Aber natürlich war der Basler Auftritt trotzdem mehr als gelungen und zeigt, was richtige Leute am richtigen Ort zu leisten vermögen!

Ich persönlich freue mich auf ein spannendes Jahr als Vorsitzender Meister. Die seit Jahren bewährte Arbeit des ganzen Fünferausschusses werde ich weiter hegen und pflegen - immer im Wohl der Basler Zünfte und Gesellschaften und no e bitz meh fir d Wäbere....

Ich wünsche Ihnen allen einen wunderschönen Sommer, erlebnisreiche Ferientage und viele Gelegenheiten auf die Gesundheit anzustossen!

Daas wintscht frisch vo dr Läbere; Eure Meischter vo dr Wäbere





Und warum jetzt «dr Igel»?

Der Igel war das Wappentier der "Grautücher", welche 1389 ihre Zunftordnung erhielten. Mangels technischer Kenntnisse zur Färbung der Stoffe verkauften sie graue Wollstoffe für Mäntel und Röcke, was ihnen ihren Zunftnamen einbrachte. In der Rangfolge der Zünfte nahmen die Grautücher den 5. Platz ein, da ihr Handwerk als sehr vornehm galt und die Zünfter eine hohe soziale Stellung inne hatten. Mit dem Igel (hoffentlich verstorben...) bürsteten sie die Tücher, um ein geschlosseneres, filzartiges Gewebe zu erhalten. Die Weberzunft stellten diese Tücher her – das Endprodukt verkauften die Grautücher in der Stadt und gar auf den Messen im Ausland.

Ende des 14. Jahrhunderts wurden die Grautücher als Halbzunft zur Rebleutenzunft zugeteilt – die Grautücher hatten zu wenig Mitglieder, um dies zu verhindern.

1453 trennten sich die beiden Zünfte wieder und die Grautücher schlossen sich den Kaufleuten der Schlisselzunft an.

1506 schlussendlich kam zusammen, was zusammen gehört. Die Grautücher gingen in der Weberzunft unterschiedslos auf! Ein willkommener Zuwachs von hervorragenden Handwerkern und Kaufleuten.

